

IV. *Nucamentaceae*.19. *Neslia*.

1. *N. paniculata* Desv. — blüht vom Ende Mai bis Ende Juli in Saatsfeldern des südlichen Mittelgebirges.

V. *Lamentaceae*.20. *Raphanus*.

1. *R. sativus* L. — fand ich hier und da im Juni und Juli, verwildert, in der Nähe der Dörfer (Mutters, Axams) mit der dünn spindelförmigen Wurzel.
2. *R. Raphanistrum* L. — kommt vom Juni bis Anfangs September allenthalben auf Aeckern und unbebauten Plätzen des Thales und Mittelgebirges, meist in der weissblumigen, violett geäderten Form vor, steigt aber auch in die Voralpen-Region, so in der Nähe des h. Wassers.
Innsbruck, am 10. März 1856.

Correspondenz.

— Bozen im Juni 1856. — Ich habe in einer Mittheilung des botanischen Wochenblattes von d. J., Seite 32, die Vermuthung ausgesprochen gefunden, dass die Wurzeln der Weiden im Stande sind, ein Verstopfen der Drainröhren zu verursachen, indem einzelne Wurzelzweige sich allmählig zu einem Wurzelgeflechte bilden, das fort und fort zahllose Wurzelfäden entwickelt, wenn es durch das Wasser hinreichende Nahrung erhält. Diese Vermuthung kann ich nur bestätigen, denn bei uns werden alle Bewässerungsgräben, an denen Weidenarten (*Salix alba* β *vitellina*) gepflanzt sind, in kurzer Zeit von deren Wurzelwucherung ausgefüllt, so dass diese Gräben alle zwei bis drei Jahre gereinigt werden müssen. Uebrigens sind es nicht Weiden allein, welche unsere Gräben auf diese Weise verstopfen, sondern auch *Alnus glutinosa* und *A. incana*, und selbst *Populus nigra*. Namentlich befördern schnellfließende Wässer eine solche ausserordentliche Wurzelbildung, durch welche mitunter auch Brunnenleitungen verstopft werden. — Das Jahr 1855 hat für die Flora Tirols gut geendet und ebenso das heurige gut begonnen. So zählen wir wieder als neue Pflanzenbürger unter anderen *Polycarpon tetraphyllum*, aufgefunden von Morandell, *Geranium aconitifolium*, aufgefunden von Porta, *Fritillaria montana* Hoppe, aufgefunden von Viehweider, *Carex pediformis*, aufgefunden von Huter, und so viele andere, deren Aufzählung ich mir für ein anderes Mal vorbehalte.

Hausmann.

— Athen im Mai 1856. — Da aus Ursache der verheerenden Trauben-Krankheit tausende von Familien in Patras, Vostiza, Messenen und Korinth in die dürftigsten Verhältnisse gekommen sind, da ihnen ihre einzige Einkunft nun ermangelte, so waren die meisten

derselben nicht mehr im Stande, die Cultur dieser Weinbeerpflanzungen fortzusetzen, und tausende von Stremen blieben schon im vorigen und vorvorigen Jahre uncultivirt. Zur Abhilfe dieses traurigen Zustandes hat sich nun in Patras ein Verein gebildet, der auch in Thätigkeit getreten ist, dessen Zweck es war und ist, den unbemittelten Familien Geld zur Bearbeitung der Pflanzungen vorzustrecken, und zwar auf folgende Weise und unter folgenden Bedingungen. Die Gesellschaft gibt jedem Gutsbesitzer zur Cultur seiner Pflanzungen 15 Drachmen pr. Strema, welche Summe unter den jetzigen Verhältnissen des Geldmangels und des Mangels an Arbeit hinreichend ist, so dass einem Gutsbesitzer von 40 Stremen 600 Dr. vorgeschossen werden. Da sich die Anwendung des Schwefels schützend oder die Krankheit mindernd, bewiesen hat, so hat es die nämliche Gesellschaft unternommen, zu 3 Epochen die Bestäubung der Pflanzungen, auf die dieselbe das Geld vorgestreckt hatte, durch eigene Leute und auf Unkosten der Gesellschaft unternehmen zu lassen, und zu diesem Zwecke tausende von Zentnern Schwefel sich aus Neapel verschafft und auf Mühlen gemahlen. Die Bestäubung wird mittelst Blasebälgen verrichtet, und zwar die erste Bestäubung beim Erscheinen der Blüthe, die zweite bei der Fruchtbildung und die letzte vor der völligen Reife derselben. Für alle diese Auslagen erhält die Gesellschaft die Hälfte des Ertrages, im Falle die Frucht gut ausfällt, geht jedoch dieselbe zu Grunde, so hat dieselbe von den Gutsbesitzern Nichts dafür anzusprechen. Das Resultat behalte ich mir vor, seiner Zeit mitzutheilen. — Die letzte Olivenernte ist im ganzen Oriente sehr glücklich ausgefallen und eine grosse Menge von Oel erzeugt worden. Die Oelmenge von Griechenland beläuft sich gegen $2\frac{1}{2}$ Millionen Okkas, von denen gegen 2 Millionen Okkas ausgeführt werden, und da die Okka mit 1 Dr. 20 Scpla. bezahlt wird, so wird eine Summe von 2,200.000 Dr. dafür eingebracht werden. Die jonischen Inseln waren noch glücklicher, und unter diesen erzeugte die Insel Corfu allein gegen 5 Millionen Okkas Oel; unter den türkischen Inseln ist vor allen anderen Methylene und auch Samos zu bemerken, denn auf der ersteren sollen gegen 2,800.000 Okkas erzeugt worden sein, und auch auf der letzteren gegen $\frac{1}{2}$ Million. Sehr zu bedauern ist, dass man diesem wichtigen Zweige der Industrie des Orientes nicht die nöthige Aufmerksamkeit widmet, denn durch die kunstgerechte Behandlung dieses Rohproductes, durch Anwendung von geeigneten Pressen, durch Filtration des erhaltenen Oeles könnte ein Oel erzeugt werden, das den besten Oelsorten an die Seite gestellt werden könnte.

X. Landerer.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In der Monatsversammlung des zoologisch-botanischen Vereines am 7. Mai theilte Sekretär Frauenfeld mit, dass der Ausschuss beschlossen hat, die Fortsetzung des Berichtes über die österreichische zoologische und botanische Literatur, und zwar für die Jahre 1854, 1855, 1856 seiner Zeit zu veranlassen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Landerer X.

Artikel/Article: [Correspondenz. 197-198](#)